Leben hindurch für einen einzigen Ungehorsam büßen. Sein verkrüppelter Körper ruft aber mit eindringender Stimme allen Kindern zu: unbedingt den Worten ihrer Aeltern und Lehrer zu folgen.

13. Das Kameel.

Drum, drum, drum! ertönte es in dumpfen Trommelschlägen von der Straße herauf, und von Zeit zu Zeit vernahm man dazu die gellenden Töne einer kleinen Pfeife. Da kam der kleine Fritz fast athemlos in's Zimmer gestürzt und rief: „Vater! Mutter! Vater! o kommt geschwind hinunter! Da ist ein Mann, der führt ein gewaltig großes Thier herum, wie ich noch nie eines gesehen habe, und oben darauf sitzt ein kleiner Affe, ganz bunt gekleidet, der gar possierliche Grimassen und Sprünge macht.“ Die Mutter trat an's Fenster, vor welchem der Mann mit den beschriebenen Thieren eben hielt; der Vater aber nahm Fritz an die Hand und ging mit ihm hinaus auf die Straße, damit er die fremden Thiere recht in der Nähe betrachten könne. Fritz konnte sich nicht genug verwundern über das große Thier auf den hohen ungelenken Beinen, über den langen beweglichen Hals, über die beiden Höcker, die gleichsam einen angewachsenen Sattel bildeten. Auf das Geheiß des Führers ließ das Thier sich

auf die Kniee nieder, ließ einen Knaben sich auf seinen Rücken setzen, stand dann wieder auf und trabte mit seinem Reiter im Kreise herum. Währenddem war der kleine Affe in steter Bewegung; bald war er oben, bald unten, machte Purzelbäume und fraß die ihm zugeworfenen Aepfel mit so possierlichen Geberden, daß alle Zuschauer lachen mußten. Als sie wieder nach Hause gekommen waren, belehrte der Vater den kleinen lernbegierigen Fritz, daß das große Thier ein Kameel sei. Sein Vaterland seien die heißen Gegenden von Afrika und Asien, wo es für die Einwohner von großem Nutzen wäre. Mit der größten Ausdauer könne es ungeheure Lasten tragen und gewähre den großen Vortheil, daß es in den öden Sandwüsten, welche man dort passiren müsse und wo es oft an Wasser fehle, wochenlang aushalten könne, ohne zu saufen. In seinem Vaterlande sei es ein schönes Thier; wenn es aber, wie bei dem eben gesehenen der Fall war, des Geldgewinnes wegen nach Europa geführt würde, so verlöre es durch schlechte Nahrung und durch das ungewohnte Klima sehr viel von seiner Schönheit.

Fritz hörte dieser Erklärung aufmerksam zu und nahm sich vor, recht fleißig zu sein, damit er bald noch mehr über die fremden Thiere lesen könne.

UB Braunschweig http://www.digibib.tu-bs.de/?perid=00000290&imgid=00000018.jpg